



Keuchhusten bei Säugling und Baby

Keuchhusten ist extrem ansteckend. Die Übertragung der Bakterien erfolgt durch Tröpfcheninfektion. Diese Infektionskrankheit beginnt mit einem katarrhalischen Vorstadium wie Fieber und Husten, in dem man sie aber noch nicht diagnostizieren kann. Es besteht jedoch größte Infektionsgefahr! Der uncharakteristische Husten dauert ca. ein bis zwei Wochen und geht dann in einen typischen Reizhusten über, der geprägt ist von typischem anschließendem „Aufziehen“ - viele Kinder erbrechen dabei.

Die heftigen Hustenanfälle kommen hauptsächlich nachts. Dies kann bis zum Ersticken gehen, besonders gefährlich sind sie **für Säuglinge**, da in der Zeit kein Atmen möglich ist und zusätzlich noch die Stimmritze des Kehlkopfes verengt ist. Die Schädel- und Halsvenen sind prall gefüllt, durch diese Stauungen kommt es zu Blutungen in den Lidern und unter der Bindehaut des Auges: Das Weiße in den Augen ist blutig rot.

Behandlung von Keuchhusten

Breitbandantibiotikum, Inhalationen, viel Flüssigkeitszufuhr. Bei Atemaussetzern das Kind aus dem Bett nehmen, einen nassen Waschlappen auf den Brustkorb legen und Beklopfen von Fußsohlen und Rücken. Das **Baby** nach dem Füttern in Bauch- oder Seitenlage bringen. Bei Erbrechen wegen des damit verbundenen Gewichtsverlustes häufig kleinere Mahlzeiten verabreichen, Tee gegen Austrocknung, bei Babys Kontrolle der Hygiene im Halsbereich.

Vorbeugung von Keuchhusten

Schutzimpfung ab dem 3. Monat.

Autor: BabyExpress

Weitere Artikel, die Sie interessieren könnten:

- ▶ Pseudo-Krupp (Kruppsyndrom) beim Baby und Kleinkind
- ▶ Schnupfen bei Baby und Säugling

[zum Artikel Keuchhusten bei Säugling und Baby](#)